

# Praxisnah: Quereinsteigerkurs Allgemeinmedizin

## Fallorientiertes Konzept

von S. Ruff-Dietrich<sup>1</sup>, Dr. M. Diensberg<sup>1</sup>, Dr. B. Huenges<sup>1</sup>, Dr. M. Klock<sup>1</sup>, Dr. A. Arend<sup>2</sup>, Prof. Dr. H. Rusche<sup>1</sup>

**S**ehr gut nachgefragt waren die von der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und der Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum gemeinsam geplanten und 2013 erstmals angebotenen



Prof. Dr. Herbert Rusche, stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Kursleiter des Repetitoriums Allgemeinmedizin Borkum/Münster

Vorbereitungskurse für die Facharztprüfung Allgemeinmedizin. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren einerseits berufliche „Umsteiger“, die schon jahrelange Erfahrung in fachärztlichen Spezialgebieten hatten und sich jetzt als Hausärzte niederlassen wollten, andererseits Wiedereinsteiger, die z. B. nach langjähriger Tätigkeit für Familie und Erziehung den

beruflichen Anschluss wiederfinden möchten sowie Weiterbildungsassistenten, die sich den „letzten Schliff“ für die anstehenden Prüfungen holen wollten. Der Kurs basiert auf dem fallorientierten Konzept der bewährten Kurswoche Allgemeinmedizin auf Borkum, das überarbeitet und vermehrt auf die Bedürfnisse von Quereinsteigern in die Allgemeinmedizin ausgerichtet wurde.

Im Mittelpunkt des Kurses stehen häufige Beratungsanlässe der allgemeinmedizinischen Praxis. Konkrete Fallbeispiele werden in moderierten Arbeitsgruppen gemeinsam aufgearbeitet, wobei auch exemplarisch vorgegebene Fragestellungen – angelehnt an die Prüfungssituation in der Facharztprüfung – bearbeitet und mit Unterstützung durch die Moderatoren leitliniengemäß „gelöst“ werden. Die Kleingruppenarbeit wird durch praxisorientierte Fachvorträge ergänzt, die einen Überblick über häufige Probleme in der All-

gemeinmedizin – wie z. B. dermatologische, gynäkologische oder pädiatrische Fragestellungen in der Hausarztpraxis – geben. Im Vordergrund steht dabei, neben der Vertiefung spezifischer Thematiken durch die Referenten, die Beantwortung von Fragen der Kursteilnehmer.

Aus diesem Grunde werden die Kurse von erfahrenen Dozenten der Allgemeinmedizin

moderiert, die auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen und auf die zahlreichen Fragen der Teilnehmer eingehen können, die neben medizinischen auch organisatorische Facetten der hausärztlichen Patientenversorgung betreffen. Um den bürokratischen und betriebswirtschaftlichen Herausforderungen einer Niederlassung als Hausarzt Rechnung zu tragen, werden diesen Aspekten gesonderte Zeitfenster eingeräumt.

## ANKÜNDIGUNG

### Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen

Allgemeinmedizin  
– Aus der Praxis für die Praxis (80 U.-Std.)

#### Termin:

**Modul 1** (40 U.-Std.):  
Sonntag, 11. Mai bis Samstag, 17. Mai 2014

**Modul 2** (20 U.-Std.):  
Freitag, 29. August  
bis Samstag, 30. August 2014

**Modul 3** (20 U.-Std.):  
Freitag, 07. November  
bis Samstag, 08. November 2014

#### Ort:

Modul 1: Nordseeheilbad Borkum  
Modul 2 und 3: Ärztehaus Münster

#### Leitung:

Prof. Dr. med. H. Rusche, Facharzt für Allgemeinmedizin und Leiter der Abteilung für Allgemeinmedizin und Leiter des Zentrums für Medizinische Lehre der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr für Borkum,  
Modul 1 (40 U.-Std.):  
€ 850,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 935,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 765,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr für Münster,  
Modul 2 und 3 (2 x 20 U.-Std.):  
€ 850,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 935,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 765,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Einzelbuchung der Module möglich. Teilnehmergebühr kann pro Modul entrichtet werden.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 40 Punkten (Kategorie H) für das Modul 1 und je 20 Punkten (Kategorie H) für die Module 2 und 3 anrechenbar.

Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Melanie Dreier,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 0251 929-2201,  
Fax: 0251 929 27-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

<sup>1</sup> Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum

<sup>2</sup> Niedergelassener Allgemeinmediziner, Coesfeld

Zahlreiche Materialien zum Nachlesen und zur Erleichterung der täglichen Arbeit in der Praxis (Leitlinien, Therapieschemata, Literatur etc.) werden den Kursteilnehmern auf der elektronischen Lernplattform ILIAS der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zur Verfügung gestellt.

In den Pausen können Kontakte geknüpft werden, denn auch unter den Teilnehmern bietet sich durch die intensive Zusammenarbeit die Chance, für die Zukunft hilfreiche Netzwerke aufzubauen. So sitzen Ärzte mit unterschiedlichem Werdegang an einem Tisch und können bei der Falldiskussion aus der jeweiligen Sicht

ihrer Fächer wichtige Aspekte in die Diskussion einbringen.

Das Kurskonzept ist jedoch nicht nur für Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin attraktiv – es bietet sich auch als „Refresher“ für erfahrene Kollegen und Kolleginnen oder zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung in der regulären Weiterbildung an. Manch ein Teilnehmer fühlt sich freilich auch nach den Weiterbildungskursen mit vielen Fragen der täglichen Praxis noch unsicher – was nicht verwundert, da das umfassende und für viele überraschend komplexe Fachgebiet in 80 Stunden natürlich nicht erschöpfend vermittelbar ist. Darum ist

es durchaus angebracht zu zeigen, dass der Allgemeinarzt ein hohes Maß an Flexibilität, Selbstkritik und Bereitschaft zum lebenslangen und täglichen Lernen benötigt. Insgesamt zeigten die lebhaften Diskussionen und ausgesprochen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer einen hohen Bedarf an dieser Form der Weiterbildung an.

Der komplette Kurs umfasst 40 Stunden Blockunterricht auf der Nordseeinsel Borkum sowie zwei Folgekurse à 20 Stunden im Ärztehaus Münster, wobei die einzelnen Module in beliebiger Reihenfolge durchlaufen werden können und auch einzeln zu belegen sind. ■

## Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung

Akademie bietet eLearning zur Vorbereitung auf die Wissensprüfung

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

**B**is zum 11. Juli 2016 haben Ärztinnen und Ärzte bestimmter Facharzt-Gruppen mit Patientenbezug im Rahmen von Übergangsbestimmungen gemäß Gendiagnostikgesetz (GenDG) die Möglichkeit, die Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung durch eine erfolgreiche Teilnahme an einer Wissensprüfung zu erwerben. Zur Vorbereitung auf diese Wissensprüfung bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL im Rahmen ihrer elektronischen Lernplattform ILIAS einen sechsstündigen fachspezifisch ausgerichteten eLearning-Kurs an. Der Kurs unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. med. Jörn Eppel, Leitender Arzt Humangenetik an der Ruhr-Universität Bochum, und Prof. Dr. med. Peter Wieacker, Direktor des Instituts für Humangenetik am Universitätsklinikum Münster, entspricht den Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer. Die bisher von der Akademie in Präsenzform durchgeführten Refresherkurse zur Vorbereitung auf die Prüfung wurden aufgrund einer veränderten Nachfrage in eine moderne eLearning-Lernform überführt. Dadurch ist auch bei zurückgehender Nachfrage das Anbieten entsprechender Fortbildungsmaßnahmen möglich.

Das Gendiagnostikgesetz gibt in § 7 Abs. 3 vor, dass eine genetische Beratung nur durch entsprechend qualifizierte Ärztinnen und Ärzte vorgenommen werden darf. Die Anforderun-

gen an die erforderliche Qualifikation regelt die am 11.07.2011 in Kraft getretene Richtlinie der Gendiagnostikkommission (GEKO) über die Anforderungen an die Qualifikation zur und die Inhalte der genetischen Beratung gemäß § 23 Abs. 2 Nr. 2a und § 23 Abs. 2 Nr. 3 GenDG. Die Richtlinie schreibt ab 01.02.2012 vor, dass Ärzte/innen, die diagnostisch oder prädiktiv genetisch beraten, als Facharzt bzw. -ärztin für Humangenetik oder Arzt/Ärztin mit der Zusatzbezeichnung „Medizinische Genetik“ tätig sein oder über die Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß GEKO-Richtlinie verfügen müssen.

Fachgebunden bedeutet in diesem Zusammenhang, dass eine genetische Beratung im Hinblick auf fachspezifische Fragestellungen erfolgt, die im Rahmen des jeweiligen ärztlichen Fachgebietes anfallen und keine übergreifende, die Fachgrenzen überschreitende genetische Expertise erfordern. Ergeben sich im Rahmen der genetischen Beratung Hinweise auf übergeordnete Fragestellungen, die über die eigenen fachlichen Grenzen hinausgehen, soll eine Überweisung zum Facharzt für Humangenetik oder zu einem Arzt in dem Fachgebiet mit der Zusatzbezeichnung „Medizinische Genetik“ erfolgen.

Ziel der Qualifikation „Fachgebundene genetische Beratung“ ist es, Ärztinnen und Ärzten Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln,

genetische Daten richtig und vollständig interpretieren und einordnen zu können und im Rahmen einer fachgebundenen genetischen Beratung so zu vermitteln, dass Ratsuchende die Relevanz für ihr Leben bzw. das ihrer Angehörigen angemessen bewerten können.

Eine fachgebundene genetische Beratung umfasst neben der Erörterung medizinischer und genetischer Sachverhalte im Zusammenhang mit genetischen Erkrankungen auch psychische, soziale und ethische Aspekte. Ziel einer genetischen Beratung ist es, die Ratsuchenden so zu informieren, dass autonome Entscheidungen bezüglich der Inanspruchnahme genetischer Untersuchungen, deren Durchführung sowie der Befundmitteilung getroffen werden können, sodass das Recht auf Nichtwissen gewahrt werden kann.

Die Wissensprüfung zum Erwerb der Qualifikation „Fachgebundene genetische Beratung“ findet in Form einer Online-Prüfung über die elektronische Lernplattform ILIAS statt. Sie umfasst insgesamt 20 Multiple-Choice-Fragen, von denen fünf fachspezifisch sind. Fachärzte und -innen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe haben die Möglichkeit, durch eine weitere, zehn Fragen umfassende Multiple-Choice-Prüfung zusätzlich die Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung im Kontext vorgeburtlicher Risikoabklärung zu erlangen. Bei Bestehen der Prü-